

## Konjunkturumfrage III/2011 im Handwerk des Lübecker Kammerbezirks

### **Sommerstimmung besser als Sommerwetter**

Im Sommer 2011 (Juli bis September) hat sich die Stimmungslage der gut 16.900 Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck (Städte Kiel, Lübeck und Neumünster sowie die Kreise Hzgt. Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg und Stormarn) auf das erwartete leicht reduzierte Niveau verschlechtert. Knapp 300 Handwerksbetriebe haben auch diesmal wieder an der **vierteljährlichen Konjunkturumfrage** teilgenommen und beurteilten ihre wirtschaftliche Situation gegenüber dem II. Quartal 2011 wie folgt: 36 % nannten sie gut, 53 % befriedigend und 11 % schlecht (Vorquartal: 44 % gut, 47 % befriedigend, 9 % schlecht).

Es kann insgesamt noch von einer **stabilen deutschen Binnenkonjunktur** gesprochen werden. Allerdings hat die europäische Finanzkrise dazu geführt, dass nach dem üblichen Frühjahrsaufschwung die anschließende leichte Stimmungsverbesserung im Sommer ausgeblieben ist.

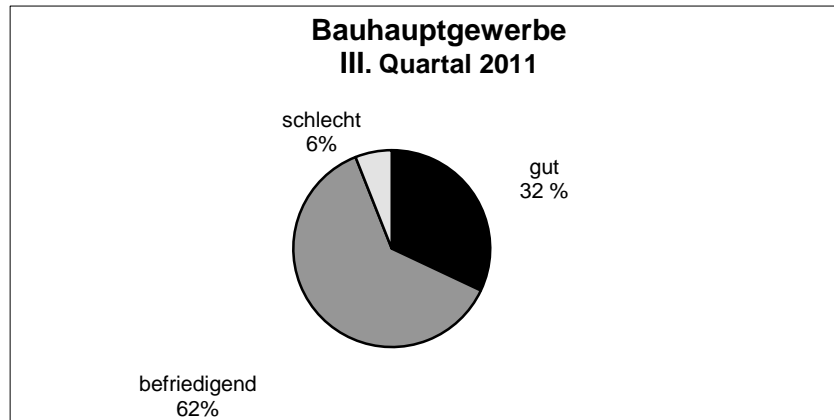
Für den Herbst 2011 sind die **Erwartungen** deutlich gedämpfter, d. h. 16 % der Betriebe gehen von einer Verbesserung, 70 % von einer kaum veränderten Situation und 14 % von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage aus.

Der **Konjunkturindex**, also der Anteil der guten und die Hälfte der befriedigenden Einschätzungen für einen langfristigen Vergleich, reduzierte sich um 5 Indexpunkte auf 62,5 Punkte. Aufgrund des noch überdurchschnittlich hohen Stimmungsniveaus erhöhte sich der durchschnittliche Konjunkturindex ab 1994 um 0,2 Punkte auf 46,7 Punkte.

Die oben bereits angesprochenen eingetretenen Erwartungen aus dem II. Quartal 2011 (**Soll-/Ist-Vergleich**) sahen konkret wie folgt aus: 26 % der Betriebe erwarteten eine Verbesserung, 70 % kaum Veränderungen und 4 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage.

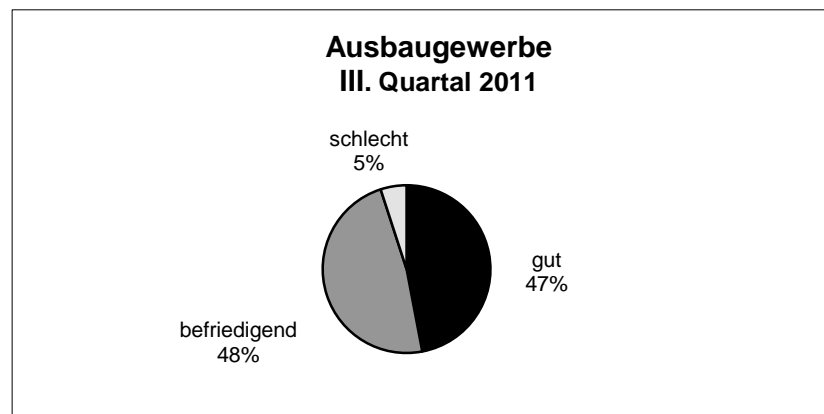
Die maximale Differenz der **Beurteilungen aller 7 Gewerbegruppen** zur Geschäftslage lag mit diesmal 25,5 Punkten deutlich über dem Wert des Vorquartals (18,5 Punkte). Alle Gewerbegruppen lagen mit zum Teil sehr unterschiedlichen Differenzen unter den Stimmungswerten des Vorquartals.

Die **weiteren Stimmungsindikatoren** des III. Quartals 2011 wie Beschäftigtenzahlen, Auftragsbestand, Umsatz und Verkaufspreise lagen im Berichtsquartal im positiven Bereich, während die Investitionen bereits leicht rückläufig waren.



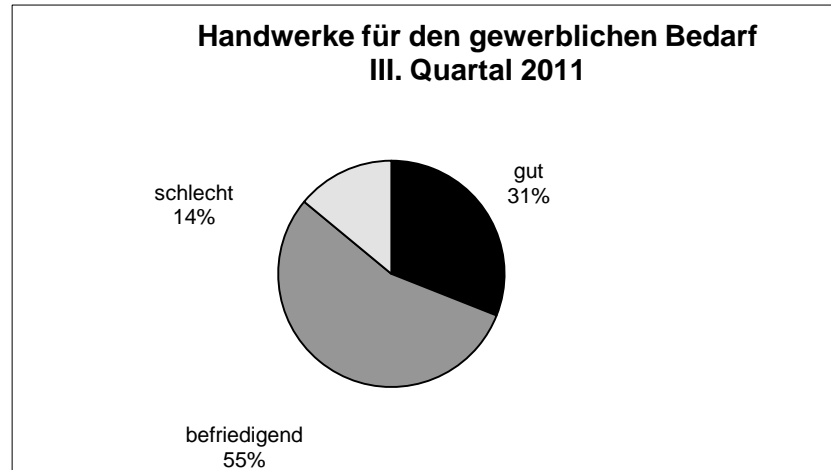
### Bauhauptgewerbe auf dem Stimmungsniveau des Gesamthandwerks

Die Beurteilung der Geschäftslage im III. Quartal 2011 hat sich bei den Betrieben des **Bauhauptgewerbes** (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer) entsprechend des Rückgangs im Gesamthandwerk verschlechtert: 32 % nannten sie gut, 62 % befriedigend und 6 % schlecht. (Vorquartal: 46 % gut, 50 % befriedigend, 4 % schlecht). Die Prognose für den Herbst 2011 fällt von allen Gewerbegruppen am schlechtesten aus: 76 % kaum verändert und 24 % verschlechtert.



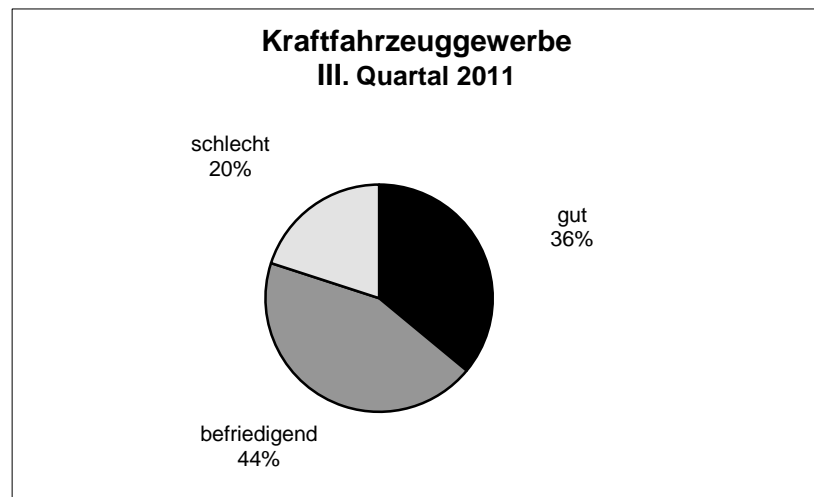
### Immer noch Top-Stimmung im Ausbaugewerbe

Den Sommer 2011 beurteilten die Betriebe des **Ausbaugewerbes** (Stuckateure, Maler- und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Glaser, Fliesenleger und Raumausstatter) nur leicht verschlechtert, denn 47 % nannten ihre Geschäftslage gut, 48 % befriedigend und 5 % schlecht (Vorquartal: 53 % gut, 43 % befriedigend und 4 % schlecht). Aber auch diese Betriebe erwarten wie das Bauhauptgewerbe für den Herbst eine Verschlechterung ihrer Situation: 11 % verbessert, 70 % kaum verändert und 19 % verschlechtert.



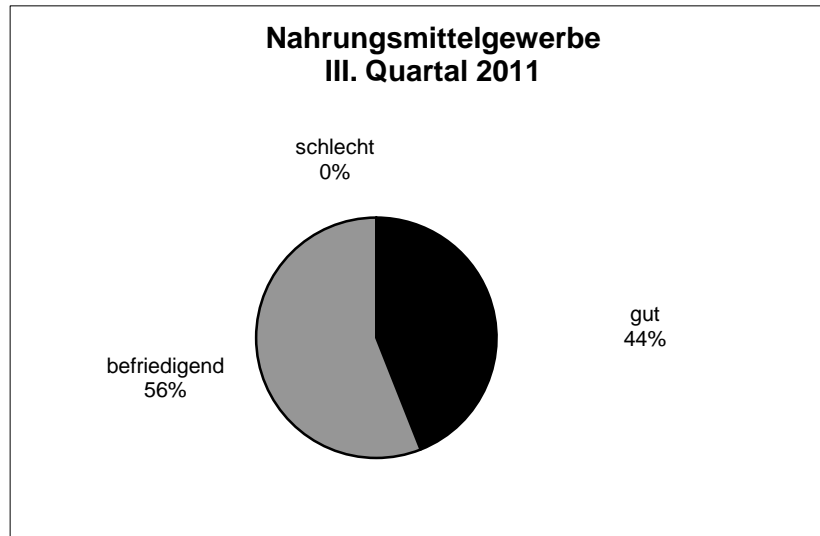
### Unveränderte Geschäftslage bei den Industrienahen Gewerken

Die Gewerbegruppe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** (Feinwerkmechaniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Elektromaschinenbauer, Metallbauer, Informationstechniker, Gebäude-reiniger und Schilder- u. Lichtreklamehersteller) waren ähnlich des Frühjahrs 2011 nur unterdurchschnittlich zufrieden. 31 % dieser Betriebe nannten ihre Geschäftslage gut, 55 % befriedigend und 14 % schlecht (Vorquartal: 38 % gut, 43 % befriedigend, 19 % schlecht). Dafür sind die Erwartungen noch deutlich positiv: 24% verbessert, 73 % kaum verändert und 3 % verschlechtert.



### Kfz-Gewerbe „schaltet einen Gang zurück“

Die Betriebe der **Kraftfahrzeug-Handwerke** (Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie Kraftfahrzeugtechniker) wiesen gegenüber dem Vorquartal eine leichte Stimmungsverschlechterung auf: 36 % nannten ihre Geschäftslage gut, 44 % befriedigend und 20 % schlecht (Vorquartal: 42 % gut, 44 % befriedigend, 14 % schlecht). Die Prognose für das nächste Quartal fällt unter dem Strich negativ aus: 10 % verbessert, 69 % gleichgeblieben und 21 % verschlechtert.



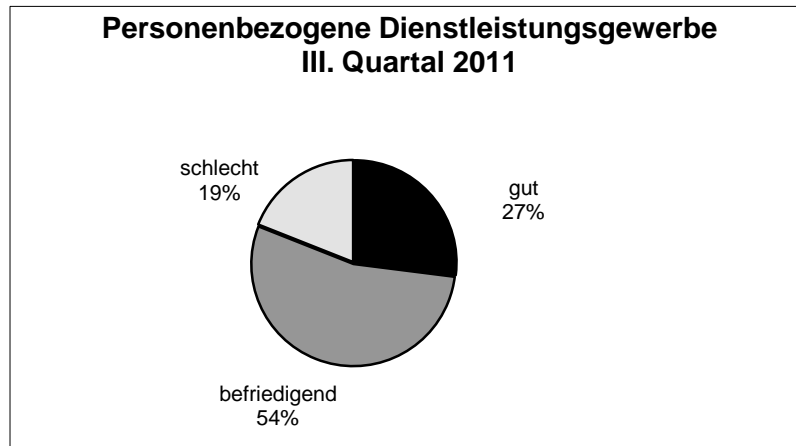
### Unverändert Super-Stimmung im Nahrungsmittelgewerbe

Die Betriebe des **Nahrungsmittelgewerbes** (Bäcker, Konditoren, Fleischer) konnten das hohe Stimmungsniveau des II. Quartals 2011 halten: 44 % nannten ihre Geschäftslage gut und 56 % befriedigend (Vorquartal: 47 % gut und 53 % befriedigend). Die Zukunftserwartungen sind vergleichsweise positiv: 21 % verbessert, 75 % kaum verändert und 4 % verschlechtert.



### Gesundheitsgewerbe mit deutlichem Stimmungseinbruch

Die Betriebe des **Gesundheitsgewerbes** (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher und Zahntechniker) haben sich stimmungsmäßig deutlich verschlechtert: 24 % gut, 45 % befriedigend, 31 % schlecht (Vorquartal: 52 % gut, 40 % befriedigend, 8 % schlecht). Auffällig ist jedoch, dass die Prognose für den Herbst 2011 von allen sieben Gewerbegruppen mit Abstand am besten ausfällt: 39 % verbessert, 61 % kaum verändert.



### **Fast unveränderte Stimmung beim personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe**

Beim **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe** (Boots- und Schiffbauer, Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede, Damen- und Herrenschneider, Kürschner, Zweiradmechaniker, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Fotografen, Buchdrucker) lag die Beurteilung der Geschäftslage mit 27 % guten, 54 % befriedigenden und 19 % schlechten Beurteilungen leicht unter dem Wert des Vorquartals (25 % gut, 62 % befriedigend, 13 % schlecht). Dafür erwarten diese Betriebe im nächsten Quartal wieder eine Verbesserung ihrer Geschäftslage: 31 % verbessert, 61 % kaum verändert und 8 % verschlechtert.